

genzen. Nach dem Gottesdienst wurde eine Gemeinde-Versammlung abgehalten, wobei denn einstimmig beschlossen wurde, daß der Plan des hochw. P. Prior ausgeführt werden soll. Die Kirche soll 24 bei 40 Fuß groß werden. Am darauffolgenden Montag gingen zwei der Botschafter nach Muenster, um sich nach Lumber umzusehen und kauften auch schon gleich das nötige. Jetzt wird mit dem Bau reich vorangearbeitet und wir hoffen, daß binnen kurzer Zeit derselbe vollendet sein wird, damit der Gottesdienst darin abgehalten werden kann. Es wohnen gegenwärtig im Gemeindebezirk 66 Ansiedler, die Heimstätten inne haben; gewiß eine beträchtliche Zahl.

Aus St. Benedikt.

Der werle. Bote kann kaum glauben, wie stolz und groß wir in St. Benedikt uns seit einigen Wochen fühlen. Er wäre nun auch vorwitzig genug zu fragen: warum denn der Stolz? Nun, so höre er: Am 16. Oktober ist uns eine große Ehre zuteil geworden, denn unser hochw. Vater Alfred und in seiner Begleitung der hochw. Herr Abt Peter Engel und unser eigener Herr Pfarrer Vater Meinrad, haben uns durch ihren Besuch angenehm überrascht. Wir hatten kaum unseren eigenen Herrn Pfarrer schon von den Staaten zurück erwartet und noch viel weniger an einen Besuch so hoher Herren, wie unser Vater Prior und der Herr Abt gedacht; nun alle Herren waren uns herzlich willkommen. Hoffentlich werden sie uns noch öfter mit ihrem werlen Besuche erfreuen.

Am 27. Okt. hatte der Frauenverein ein „Basket Social“ veranstaltet, welches aber leider nicht nach Wunsch besetzt war. Die jungen Männer z. B. schätzten viele Arbeit als Entschuldigungsgrund ihrer Abwesenheit vor. So werden wir denn später, wenn die Feldarbeit vollendet ist, noch einmal den Versuch machen. Vielleicht werden dann manche lästige Kälte als Ursache ihrer Abwesenheit vorgegeben. St. Benedikt wird auch schon bald im Besitze eines Altars sein, vielleicht zu Weihnachten.

N. N. N.

Aus Rosthern.

Für den Wahlbezirk Humboldt, der den östlichen Teil des Saskatchewan Distriktes bildet und zu dem auch die deutsche katholische St. Peterskolonie gehört, hat mit großer Majorität den Herrn A. J. Adamson aus Rosthern, Präsidenten der „Canada Territories Corporation“, als liberalen Abgeordneten für das canadische Parlament gewählt. Konservativer Kandidat war Herr Craig. Herr Adamson erhielt 1139 Stimmen, Herr Craig aber nur 518, so daß also der auch bei den katholischen Ansiedlern vielfach bekannte und beliebte liberale Kandidat Adamson mit der großen Mehrheit von 626 Stimmen als Sieger aus der Wahl hervorging.

Das schöne Wetter, dessen wir uns schon seit drei Wochen erfreuen, hält noch immer an. Dasselbe begünstigt sehr die Drescharbeiten, die jetzt nun auch glücklich beendet sind. Leider ist der Ertrag von Weizen in der Gegend um Rosthern nicht sehr gut ausgefallen, es hat fast beinahe aller Weizen mehr oder weniger durch den frühen Frost Schaden gelitten. Den besten Weizen haben, wie Drescher berichten, die Galizier bei Fish Creek.

Die Indianer sagen einen milden Winter mit wenig Schnee voraus. Sie fügen ihre Behauptungen darauf, daß die Moschustratten nur sehr wenig für den Winter hauen, und sich nicht auf strenge Kälte einrichten. In anderen Jahren häufen die Ratten um diese Zeit Schlamm, Holz und anderes für ihr Winterquartier auf. Auch alle weisen Pioniere glauben an dieses Wetterzeichen und prophezeien einen sonnigen, milden Winter mit wenig Schneestürmen. Wir wollen hoffen, daß sich diese Prophezeiung bewahrheitet.

Herr Joseph Kopp aus Muenster hat sein hiesiges schönes Wohnhaus, welches er letzten Herbst für sich und Familie erbaute, nun an Herrn Apotheker Steward verkauft, der dasselbe bereits bezog.

Die hiesige öffentliche Schule erhielt kürzlich eine schöne Glocke.

In Rosthern herrscht gegenwärtig das Nervenfieber. Diese tödliche Krankheit hat bereits ein Opfer gefordert. Es war dies Fräulein Minnie Ulrich, die während dieses Sommers bis sie vor kurzem vom Fieber ergriffen wurde, Aufwärterin im Occidental Hotel war und deshalb manchen Ansiedlern bekannt sein dürfte. Vor drei Wochen wurde sie vom Fieber ergriffen und ist nun demselben, erst 20 Jahre alt, erlegen. Es liegen noch einige Personen an dieser Krankheit darnieder.

Die Ungarn Canadas werden binnen kurzem ihre eigene Zeitung haben. Dieselbe wird unter dem Titel „Der Canadische Ungar“ wahrscheinlich in Wimppeg gedruckt werden. Graf von Rajis aus Rosthern ist einer der Hauptteilhaber.

Herr Heinrich Fischer aus Hague hat bereits begonnen sein niedergebranntes Hotel wieder aufzubauen. Dasselbe wird in Größe und Einrichtung dem abgebrannten gleichen.

Lena Grün, früher in Rosthern wohnhaft, wurde kürzlich in der Kirche zu Leopold mit Karl Spani einem der dortigen Ansiedler, ehelich verbunden. Das junge Ehepaar wird sein Heim bleibend in Leopold aufschlagen, wo Karl Spani eine Heimstätte besitzt.

Frau Wiebe, Eigentümerin des Rosthern House und E. H. Sontag, haben eine Firma gebildet unter dem Namen „Sontag und Co.“ Sie haben das Monday House an der Eisenbahnstraße, in dem bisher Herr Lemble aus Leopold ein Restaurant führte, gekauft und gedenken darin in Verbindung mit dem Rosthern House ein Restaurant, Regelpark und Billiardzimmer einzurichten.

Johann Imbri von Pearson, Manitoba, kam am 9. November nach Rosthern und hat für sich, seinen Vater und seinen Schwäger Land in der neuen St. Josephskolonie aufgenommen. Herr Imbri ist gebürtig in Süd-Russland, in Wolkost, Großliebenthal, Gouv. Cherson. Am selben Tage kam auch Herr Heinrich Hellmann von Denhoff, R. D. und Herr Johann Bruns von Lincoln, N. D. Letztere beiden sind in die St. Peterskolonie gegangen, um sich dort eine größere Anzahl von Heimstätten für sich und ihre Angehörigen zu sichern. Herr Hellmann ist gebürtig aus Wina, Kreis Olga, Arnberg, Westfalen und Herr Bruns aus Peitelsheim, Kreis Warburg, Reg. Bez. Minden, Westfalen.

Mußden.

Ueber Leser, sag mir, offen, Warst Du schon einmal in Musden? Wo die Russen an den Laren Schlimme Telegramme druckten? Wo sie nach den frischen Truppen,

Die da helfen sollten gukten? Wo von Zufuhr abgeschnitten, Kerzen sie und Umschlitt schluckten? Wo sie beim Kanonendonner Sehr besorgt zusammenzuckten? Wo sie aus gewissen Gründen Nachts sich gegenseitig juckten? Wo sie „in gehobner Stimmung“ Vor den Feind sich duckten? Und, wenn sie nicht vorwärts konnten Ordre gaben: na zurück denn! Wo der edle Kuropatkin Manchmal dachte: „S' genug, denn Wenn ich weit're Ordre brächte. Zählte ich zu den Verrückten!“ Wo Zuspätk und Genossen Wie ein Häufchen Unglück huckten, Ueber ihren Kriegsdepeschen Mengstlich wie die Hennen glückten, Und wenn sie verstümmelt wurden Heimlich Gift und Galle spuckten, — Warst du jemals schon in Musden, Das versperrt den Unbefugten? Nein? — dann möcht ich dir bloß raten! Fahr' nicht grade jetzt nach Musden!

Wetterbericht aus Muenster

Datum	Höchster Grad.	Niedrigster Grad.
28. Okt.	60	27
29. "	55	31
30. "	55	21
31. "	57	30
1. Nov.	58	24
2. "	60	29
3. "	50	26
4. "	53	26
5. "	58	28

Rom. — Vater Joseph Flöd, S. J. der in weiten Kreisen bekannte und hochgeachtete Procurator des Germanikum in Rom, ist daselbst am 24. September gestorben. P. Flöd war am 31. Januar 1845 in Coblenz als Sohn eines Oberlehrers geboren, trat am 16. Febr. 1864 in die Gesellschaft Jesu ein, bildete sich neben seinen philosophischen und theologischen Studien namentlich auch in den orientalischen Sprachen, docierte später zwei Jahre in Feldkirch, lehrte Theologie in Laach und in Ditton Hall (England), wurde 1878 nach Rom versetzt und widmete hier seine ganze Kraft dem deutsch-ungarischen Kolleg, an dem er neun Jahre als Studienpräsident unterrichtete und dreieinhalb Jahre die Stelle des Rektors bekleidete. Als ihn P. Joseph Bieberlaci hierin ablöste, übernahm P. Flöd die Sorge für die Oekonomie des Kollegs.

Rom. — Mgr. Macario, der gegenwärtig in Rom weilende Patriarch der Kopten in Aegypten, versichert, daß die Union (d. h. der Anschluß an Rom) der Kopten rasche Fortschritte mache. Jedes Jahr treten zahlreiche schismatische koptische Gemeinden der Union bei. Seit 1895 als Leo der Dreizehnte das koptische Patriarchat stiftete, hat sich die Zahl der unierten Kopten vervierfacht.

Mgr. Macario zählt kaum 40 Jahre und entwickelt für das Unionswerk eine große Aktivität. Im Jahre 1896 war der jetzige Patriarch als Vertreter des Papstes in Aegypten, um mit der Regierung Menelik über die Auslösung der italienischen Gefangenen aus dem italienisch-ägyptischen Kriege zu verhandeln. Die italienische Regierung mußte damals den nahezu gelungenen Interventionsversuch Leo's des Dreizehnten zu hintertreiben, mußte dann aber zur Befreiung ihrer gefangenen Soldaten dem Regus fünf Millionen Thaler bezahlen.

Frost & Wood Farm Machinery.
Wer sie Frühjahrs Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.
A. S. Breckenridge.
Saskatchewan Str. Rosthern.
Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneider, Sämaschinen, Grasmäschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.
Feuer und Lebensversicherung.
Real Estate und Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie bald möglichst vor.

Günstige Gelegenheit,
Eisenwaren billig zu kaufen.
Da die C. T. C. ihr Eisenwaren (Hardware) Geschäft aufzugeben gedenkt, wird es Jedermanns Vorteil sein, dort zu sehr ermäßigten Preisen Eisenwaren (hardware) zu kaufen. Der Ausverkauf wird ungefähr Mitte November stattfinden.
Die gleiche Gesellschaft benötigt auch Holzarbeiter, Säger und Holzhauer, Wagemacher und Fuhrleute, im ganzen ungefähr 600 Mann.
Die Canada Territories Corporation,
Rosthern, Sask.

Ein Deutscher
Unser neuer Geschäftsführer Herr Logel, ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. ne Keine unverfälschte Medikamente zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.
ROSTHERN DRUG CO.,
Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

Store und Hotel,
Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Ansiedler die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leopold.

Großes Lager
In wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen von bester und ausgezeichneter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.
Neuen Einwanderern schenken wir besondere Aufmerksamkeit; Settler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billigste Preise.
Robertson Bros., Rosthern.